

ANLAGE

Tabelle: Modellrechnungen des VDS und BWSI zu möglichen Auswirkungen höherer Verbrauchsteuern auf Spirituosen auf Basis einer Preiselastizität von -1,9.

Berechnung Szenario BMF-Diskussionsentwurf Spirituose (Preiselastizität - 1,9)				
	2026	2027	2028	2029
Annahmen				
Gesetzlicher Steuersatz pro Liter Reinalkohol	13,03	15,64	15,64	15,64
Branntweinsteuererhöhung vs. VJ		20,0%		
Preiserhöhungen		8,5%		
Preiselastizität Spirituose		-1,90	-1,90	-1,90
Volumen Reinalkohol (Mio. l)	149,0	124,9	122,2	119,5
Volumenrückgang vs. VJ (Mio. l)		24,1	2,7	2,7
Volumenrückgang vs. VJ (Mio. l)		16,2%	2,2%	2,2%
Alkoholsteuereinnahmen (Mrd. €)	1,941	1,954	1,911	1,869
Alkoholsteuereinnahmen Verbesserung vs. VJ		0,6%	-2,2%	-2,2%
MwSt-Einnahmen (Mrd. €)	0,26	0,25	0,25	0,25
Steuer Gesamt (Mrd. €)	2,206	2,204	2,161	2,119
Gesamtsteuer Veränderung vs. VJ		-0,1%	-2,0%	-1,9%

Die Modellrechnung basiert auf der aktuellen Verbrauchsmenge von 149 Mio. Litern Reinalkohol und unterstellt für Spirituosen eine Preiselastizität von -1,9. Sie zeigt: Reagieren Verbraucherinnen und Verbraucher auf deutliche Preissteigerungen mit Konsumrückgang oder Ausweichreaktionen, sinkt die versteuerte Menge spürbar – von 149 Mio. Litern im Jahr 2026 auf rund 120 Mio. Liter im Jahr 2029. Die Einnahmen aus der Alkoholsteuer steigen dadurch trotz höherer Steuersätze nur begrenzt. Werden zusätzlich die rückläufigen Mehrwertsteuereinnahmen berücksichtigt, gehen die Gesamteinnahmen aus Spirituosensteuer und Mehrwertsteuer im Modell ab 2027 sogar zurück.

Modellrechnungen des VDS und BWSI zu möglichen Auswirkungen höherer Verbrauchsteuern auf Schaumwein auf Basis einer Preiselastizität von -0,95.

Berechnung Szenario BMF-Diskussionsentwurf Schaumwein (Preiselastizität - 0,95)				
	2026	2027	2028	2029
Annahmen				
Gesetzlicher Steuersatz pro Liter Reinalkohol	1,36	1,63	1,63	1,63
Schaumweinsteuererhöhung vs. VJ		19,9%		
Preiserhöhungen		10,0%		
Preiselastizität Schaumwein (Quelle: Circana)		-0,95	-0,95	-0,95
versteuerter Absatz (Mio. l)	240,1	217,3	206,4	196,1
Volumenrückgang vs. VJ (Mio. l)		22,8	10,9	10,3
Volumenrückgang vs. VJ (Mio. l)		9,5%	5,0%	5,0%
Schaumweinsteuereinnahmen (Mrd. €)	0,327	0,354	0,336	0,320
Schaumweinsteuereinnahmen Verbesserung vs. VJ		8,5%	-5,0%	-5,0%

Die Modellrechnung basiert auf der aktuellen Verbrauchsmenge von 240 Mio. Litern Schaumwein und unterstellt eine Preiselastizität von -0,95. Sie zeigt: Reagieren Verbraucherinnen und Verbraucher auf deutliche Preissteigerungen mit Konsumrückgang oder Ausweichreaktionen, sinkt die versteuerte Menge von 240 Mio. Litern im Jahr 2026 auf rund 196 Mio. Liter im Jahr 2029 spürbar. Die Einnahmen aus der Schaumweinsteuer steigen dadurch trotz höherer Steuersätze nur begrenzt und gehen im Modell ab 2028 sogar zurück.

Über den Verband Deutscher Sektkellereien e.V.

Der Verband Deutscher Sektkellereien e.V. (VDS) repräsentiert rund 95 % der Sektherstellung in Deutschland und engagiert sich seit über 130 Jahren für die allgemeinen gewerblichen Interessen seiner Mitglieder auf nationaler und internationaler Ebene. Als Wirtschaftsverband übernimmt der VDS darüber hinaus die Aufgabe, in fachlichen und rechtlichen Fragen zu beraten und setzt sich dafür ein, dass die Vielseitigkeit, Innovationskraft und Qualität deutscher Sektprodukte weltweit ein hohes Ansehen genießt. Der Verband Deutscher Sektkellereien e.V. verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

Über den Bundesverband Wein und Spirituosen International e.V. (BWSI)

Der Bundesverband Wein und Spirituosen International e.V. repräsentiert rund fünfzig kleine, mittelständische und große Hersteller, Händler und Importeure von Wein und Spirituosen, die das wesentliche Volumen des Einfuhrhandels nach Deutschland repräsentieren. Seine Mitglieder bereichern den deutschen Markt um qualitativ hochwertige Weine, Perlweine, Schaumweine,